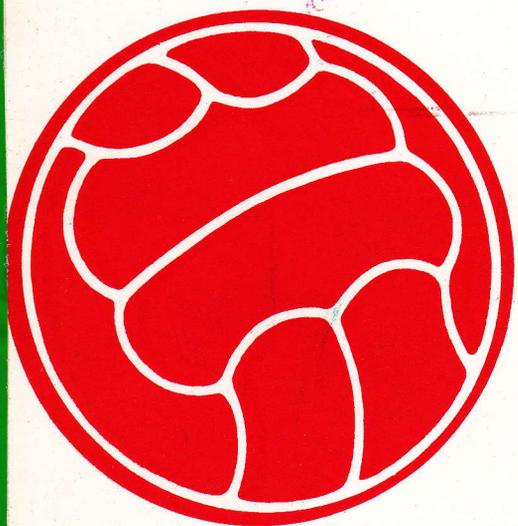


Fussball- Jugend

6. Ausgabe



TSV

Wennigsen

A U S D E M I N H A L T

DER JUGENDLEITER

FUSSBALLER DES JAHRES

ERSTMALS ALS ELFERKNABEN/UND GEWONNEN
Eine Runde weiter

HABEN SICH DIE HALLENMEISERSCHAFTSTURNIERE
FÜR SCHÜLER UND KNABENMANNschaften BEWÄHRT?

I. SCHÜLER SCHNITT ERFREULICH GUT AB

KAPPENFEST DER SPARTE FUSSBALL

WIE WIR ES SAHEN

I. Herren kritisch betrachtet

HART ERKÄMPFTES UNENTSCHEIDEN

II. Herren

KUNTERBUNTES ALLERLEI

Kreuzwörterrätsel

LESERBRIEF

ACHTBARES ERGEBNIS

Grandioser Sieg

MEHR ALS ERWARTET

A-Jugend in Loveste

KURZ NOTIERT

DER JUGENDLEITER

Liebe Jungen!

Am 28.1.1967 hat die Jahreshauptversammlung der Fußballsparte stattgefunden. Für uns ergibt sich nunmehr die Frage, mit welchen Ergebnissen diese Versammlung geendet hat. Eines kann man vorweg sagen: Für uns Jugendliche mit der erfreulichen Tatsache, daß die Versammlung ihre Freude über die Leistungen der Jugendabteilung zum Ausdruck brachte und ihr weiterhin die volle Unterstützung zusagte.

Im übrigen sprach die Versammlung dem Vorstand Vertrauen aus und billigte einstimmig seine Entlastung. Bei den Neuwahlen ist der alte Vorstand dann vollständig wiedergewählt worden.

1. Vorsitzender

Willi Tadge

2. Vorsitzender

Fritz Hesse

Sportwart

G. Sacha

Pressewart

K. Fiedler

Schiedsrichter-Obmann

G. Tangermann

Jugendleiter

H. Fontana

Mit diesen bewährten Funktionären wird die Aufwärtsentwicklung in unserer Sparte als gesichert anzusehen sein. Vor allem der Vorrang der Jugendabteilung ist unter dieser Führung als gesichert anzunehmen.

Ich selbst habe mich wieder breitschlagen lassen - wie man so sagt - und das Amt des Jugendleiters übernommen. Ich hatte die feste Absicht, diesmal aus Altersgründen zurückzutreten und diese wichtige Aufgabe einem Jüngeren zu übertragen. Aber nicht zuletzt deshalb, weil gerade der dafür in Frage kommende Mann - mein Stellvertreter Lothar Butter - mich gebeten hat, noch einige Jahre mitzumachen, habe ich mich dem allgemeinen Wunsch der Versammlung nicht verschließen können. Da es mir im Augenblick, mehr noch als in früheren Jahren, Spaß macht, mit Euch zusammenzuwirken, ist mir dieser Entschluß letztlich doch leicht gefallen.

In der Jugendabteilung sind die bewährten Helfer wieder bereit mitzumachen. Hinzu kommt eine wesentliche Verstärkung. Herr Willi Tipke, der bekanntlich früher schon erfolgreich Jugendmannschaften betreut hat, wird die Betreuung der B-Jugend-Mannschaft übernehmen. Vor Freude über diese Tatsache, ist ihm durch die B-Jugend bereits durch den 3 : 0 Erfolg auswärts gegen Barsinghausen gedankt worden.

Heinrich Fontana



F U S S B A L L E R D E S J A H R E S 1 9 6 6

Liebe Freunde, liebe Fussballer!

Die "Fussballjugend TSV Wennigsen" ruft alle ihre Leser und alle Fussballer des TSV Wennigsen zur Wahl des "Fussballer des Jahres 1966" in unserem Verein auf.

Gewählt werden kann nur ein Herrenspieler aus den drei Herrenmannschaften (I., II., und III. Herren) der im Jahr 1966 für unseren TSV Fussball gespielt hat. Wählt einen fairen Herrenspieler, den Ihr für würdig haltet, und der es nach Eurer Meinung verdient hat, diesen Titel in unserem Verein zu tragen.

Sendet den Namen Eures Kandidaten an die Redaktion (Wolfgang Marx, 3015 Wennigsen, Akazienstraße 5). Einsendeschluss ist der 28. Februar. Das Ergebnis der Wahl wird in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht. Die Einsender bleiben anonym. Der gewählte Fussballer des Jahres 1966 bekommt von der Redaktion im Namen der Wähler eine Urkunde ausgehändigt.

- die redaktion -

ERSTMALS ALS ELFER-KNABEN - UND GEWONNEN!

28.1.1967

I. Knaben TSV Barsinghausen : 0
I. Knaben TSV Wennigsen : 3

Aufstellung: Lindner, Bergherr, Klöse, Narten, Lattenkamp, Maas, Kienc, Peckmann, Jäntsche, Thiel, Gasser, Nietschke

Tore: Jäntsche, Thiel, Lattenkamp

Zum ersten Mal in dieser Saison trat unsere I. Knaben in Elfer-Formation an. Wer dieses Spiel gesehen hat, sollte sich ernsthaft Gedanken darüber machen, ob man in der nächsten Saison statt der bisherigen 7-er Knaben nicht besser eine 11-er Knaben spielen lassen sollte. Diese Formation hätte gegenüber der 7-er Knaben den Vorteil, daß die Umstellung eines Spielers, der in die Schüler kommt, nicht so groß ist.

Diese Schwierigkeit sah man am Sonnabend sehr genau, denn die Spieler, die bei Spielen der 7-er Knaben viel Spielraum hatten, fanden sich mit dem geringeren Raum am Anfang des Spiels kaum zurecht. So war es auch nicht überraschend, daß beträchtlich mehr Fehlpässe vorkamen, als in früheren Spielen.

Trotzdem muß unseren Jungen ein Kompliment gemacht werden! Sie fanden sich nicht nur sehr schnell mit den ungewohnten Platzverhältnissen zurecht, sondern sie überwanderten viel schneller als die Barsinghäuser die Umstellung auf diese Formation. Man hatte große Freude daran zu sehen, wie die Kleinen, von ihren älteren Mannschaftskameraden aus der I. Knaben mitgerissen, kämpften und spielten. Vor allen Dingen scheint in Narten ein Junge heranzureifen, der durch etwas mehr Training auch bald zum Stamm der I. Knaben gehören könnte. Das Spiel wurde fast ausschließlich von den Knabenspielern aus Wennigsen überlegen geführt. Man konnte keinen Moment daran zweifeln, daß sie dieses Spiel gewinnen würden, zumal unsere Abwehr mehr Einsatz und eine bessere Technik aufwies als die Gegner. Gestützt durch diese starke Abwehr,

trug der Sturm seine Angriffe vor. Das gute Ausnutzen von Eckbällen als Torvorlage durch Lattenkamp führte schließlich auch zum verdienten Führungstreffer durch Jäntsche, der einen dieser Eckbälle stoppte und einschob. Nach diesem Tor bäumten sich die Barsinghäuser noch einmal auf, doch es war unverkennbar, daß unsere ~~xxxx~~ Spieler sie auch zu diesem Zeitpunkt fest unter Kontrolle hatten. Nachdem das "Strohfeuer" der Gegnermannschaft erloschen war, schossen die Wennigser noch 2 Tore in regelmäßigen Abständen.

Trotz der Tore auf dem Gegnerplatz muß festgestellt werden, daß die Abwehr den stärkeren Mannschaftsteil bildete. Die Stürmerreihe hätte noch weitaus mehr Torchancen nützen können als die der drei erzielten Tore.

E I N E R U N D E W E I T E R

-----Sieg im Hallenturnier-----

Am 21.1. begann in der Turnhalle das diesjährige Knabenturnier. In der Vorrunde trafen bei uns folgende 5 Mannschaften aufeinander: Barsinghausen, Kirchdorf, Egestoff, Bredenbeck und Wennigsen.

I. Knaben TSV Wennigsen : 5 (2)
I. Knaben Barsinghausen : 1 (1)

Aufstellung: Thiel, Lattenkamp, Maas, Nietschke, Martinez, Jäntsche

Im Eröffnungsspiel standen sich die Mannschaften von Wennigsen und Barsinghausen gegenüber. Gleich nach dem Anpfiff übernahmen die Wennigser das Kommando. In der 2. Minute hatte Martinez eine große Chance, aber der Pfosten rettete für Barsinghausen. Aber kurz darauf schoß dieser Spieler ein beruhigendes 2:0 Ergebnis für die Wennigser heraus. Danach wurden unsere Knaben etwas leichtsinnig. Die Quittung bekamen sie kurz vor dem Halbzeitpfiff, als es plötzlich nur noch 2:1 stand.

In der II. Halbzeit bestimmten dann die Wennigser eindeutig das Spielgeschehen. Durch ein unstrittenes Tor in der 14. Minute hieß es für uns 3 : 1. Zwei Minuten später erhöhte Jäntsche mit einem herrlichen Schuß auf 4 : 1. Mit dem Schlußpfiff erzielte Martinez das 5 : 1 Endergebnis.

Egestorf - Kirchdorf 1:0 (0:0)

Danach besiegte Egestorf Kirchdorf mit 1 : 0 Toren. Das Tor fiel unmittelbar nach der Halbzeit.

Wennigsen - Bredenbeck 4:1 (4:1)

Im 3. Spiel des Turniers standen sich Bredenbeck und Wennigsen gegenüber, das die Wennigser mit 4 : 1 Toren für sich entscheiden konnten.

Trotz dieses klaren Ergebnisses leisteten die Bredenbecker einen verbissenen Kampf. Dank einer hervorragenden Leistung vom Lattenkamp, der 3 Tore schoß, lagen die Wennigser nach 3 Minuten mit 2:0 in Führung. Danach schossen die Bredenbecker durch einen Konter-schlag den Anschlußtreffer zum 2 : 1. Doch dann stellten Lattenkamp und Martinez den Halbzeit- und Endstand von 4 : 1 her. In der 7. Minute wurde ein Tor von Martinez wegen Handspiels nicht anerkannt.

In der II. Halbzeit leisteten die Bredenbecker einen noch stärkeren Abwehrkampf, so daß den Wennigsern kein Tor mehr glückte. Allerdings ließ auch die Konzentration der Wennigser nach. Wie überlegen die Wennigser waren, zeigt am besten der Eckenstand von 11 : 0.

Barsinghausen : Egestorf 2:1 (2:1)

Nach einer großartigen Leistung besiegte Barsinghausen die Mannschaft aus Egestorf mit 2:1 Toren. Dabei wurde jemals ein Tor beider Mannschaften nicht anerkannt.

Bredenbeck - Kirchdorf 1:3 (1:2)

Im letzten Spiel des ersten Spieletages kam Kirchdorf gegen Bredenbeck mit 3:1 zum Erfolg. Kurz vor der Halbzeit wurde beim Stande von 2:1 für Kirchdorf ein Tor der Bredenbecker nicht anerkannt.

Das Turnier wird am 4. Februar 67 fortgesetzt.

Kirchdorf : Barsinghausen 3 : 4
Egestorf : Bredenbeck 6 : 1

ZWEITER TAG DES HALLENTURNIERS

Einen großen Sieg erkämpfte sich die I. Knaben im Hallenturnier. Sie holte aus 4 Spielen 8 : 0 Punkte, schoß 20 Tore und ließ nur 3 Gegentore zu.

In ihrem vorletzten Spiel schlugen sie Kirchdorf mit 6 : 0 Toren. Gleich nach dem Anstoß ging Wennigsen durch Martinez 1:0 in Führung. Trotz klarer Überlegenheit dauerte es bis zur 6. Minute, als Gasser aus spitzem Winkel das 2:0 erzielte. Mit seinem 2. Tor stellte Martinez den Halbzeitstand von 3:0 her.

Die II. Halbzeit bot das gleiche Bild wie die erste. Die Wennigser stürmten und schossen in regelmäßigen Abständen ihre Tore. In dieser Halbzeit war "Emma" Jäntsch der überragende Mann. Er erzielte den ersten Hat-trick dieses Turniers, indem er 3 Tore hintereinander schoß und damit den Endstand von 6:0 herstellte.

Im dritten Spiel des Tages vollendeten die Wennigser ihren Triumph, als sie Egestorf mit 5:1 besiegten. Von Anfang an begannen die Wennigser zu stürmen. Der Erfolg zeigte sich sofort. In der 2. und 4. Minute schoß Jäntsch einen beruhigenden 2:0 Vorsprung heraus. Danach spielten die Wennigser etwas unkonzentriert und bekamen sofort die Quittung. In der 7. Minute mußten sie den einzigen Gegentreffer zum 2:1 hinnehmen. Doch noch vor der Halbzeit stellte Gasser den alten Abstand wieder her.

Nach der Halbzeit erhöhte Martinez durch zwei schön herausgespielte Tore auf 5:1. Danach wurde man wieder etwas nachlässig. Ein Deckungs-Spieler berührte den Ball mit der Hand, und so deutete der Schiedsrichter auf den Elfmeterpunkt. Mit einer herrlichen Parade meisterte Torwart Thiel jedoch den Ball.

Hier noch einmal alle Spiele und Ergebnisse auf einen Blick:

Wennigsen	:	Barsinghausen	5	:	1
Egestorf	:	Kirchdorf	1	:	0
Wennigsen	:	Bredenbeck	4	:	1
Barsinghausen	:	Egestorf	2	:	1
Bredenbeck	:	Kirchdorf	1	:	3
Wennigsen	:	Kirchdorf	6	:	0
Barsinghausen	:	Bredenbeck	3	:	2
Egestorf	:	Wennigsen	1	:	5

HABEN SICH DIE HALLENMEISTERSCHAFTSTURNIERE FÜR SCHÜLER UND KNABEN- MANNSCHAFTEN BEWÄHRT?

Diese Frage zu beantworten, würde wohl auch denjenigen schwerfallen, die diese Turniere bis in die Endphase der Meisterschaft verfolgen konnten. Wir vom TSV Wennigsen hatten bisher nicht das Glück oder die Gelegenheit, das Endturnier in Hannover miterleben zu können. So müssen wir uns auf die Erfahrung aus dem Vorrundenturnier des letzten Jahres stützen.

Im ersten Jahr, nachdem diese Turniere vom Niedersächsischen Fußball-Verband ausgeschrieben wurden, tauchte in der Jugendleitung die Frage auf, ob man die Spieler durch entsprechendes Training auf die Bedingungen der Meisterschaftsspiele vorbereiten sollte oder auch im Winter das Training ausschließlich auf die Feldsaison auszurichten.

Eine dieser beiden Möglichkeiten gab es nur. Wir entschieden uns für die Vorbereitung auf die Hallenmeisterschaftsspiele. Diese Entscheidung bedeutete für die Spieler, daß schon einige Wochen vor Beginn der Hallenspiele kaum noch Konditionstraining, sondern fast ausschließlich Spiele mit den Regeln für die Halle durchgeführt wurden. Durch dieses Training wurde zwar das Zusammenspiel und die Technik gefördert, jedoch litt die Konditionsverbesserung durch die Enge der Halle enorm.

Einige Mannschaften hatten aber außer der Hallenmeisterschaft auch Spiele um die Meisterschaft der Feldsaison zu bestreiten. Hierbei sah man sofort die Folgen der Konzentration auf die Hallenspiele. Die meisten Spieler kamen kaum mit den Bodenverhältnissen zurecht, und Konditionsmängel waren nicht zu übersehen.

Gewiß, dieses sind erhebliche Nachteile, doch eine größere Anzahl an Vorteilen steht dem gegenüber und gab schließlich auch den Ausschlag dazu, die Vorbereitung für die Hallensaison getrennt von der Feldsaison durchzuführen.

Da ist als erstes einmal die lange Winterpause, die für die meisten Jugendmannschaften ohne Feldspiele überbrückt werden muß. Welcher Spieler macht aber gerne Woche für Woche Training, wenn er weiß, daß er einige Zeit nicht spielen wird. Die ganz Eifrigen überstehen diese Zeit, doch ein großer Teil bleibt dem Training fern und kommt erst dann wieder, wenn die Vorbereitung für die Feldsaison wieder beginnt. Dadurch ist bei diesen Jungen in technischer als auch in konditioneller Hinsicht ein Trainingsrückstand zu verzeichnen; und meist können die Eifrigen, die den ganzen Winter hindurch beim Training mitgemacht haben, durch ihren Einsatz die erste Niederlage auch nicht verhindern.

Um diesen "Winterschlaf" der Jugendmannschaften zu verhindern und die Begeisterung am Fußballspielen das ganze Jahr hindurch zu erhalten, ist diese Hallensaison geschaffen worden. Hierin wurde die beste Möglichkeit gesehen, die erste Halbserie einer Saison mit der anderen Halbserie reibungslos zu verbinden. Jeder Verein hatte nun selbst die Aufgabe, die Spieler für diese Hallenmeisterschaftsspiele zu begeistern.

Begeisterung und unsere vorbereitende Trainingsarbeit halfen mit, in der Hallensaison 1965/66 schöne Erfolge zu erzielen. Da es die erste Meisterschaft war, konnten wir noch keine Wunderdinge erwarten. Doch damals zeichnete sich in der Knaben eine steigende Substanz in technischer Hinsicht ab. Man verlor das entscheidende Spiel gegen Ricklingen nur mit 2 Toren Unterschied, wobei sie in spielerischer Hinsicht keinesfalls unterlegen war.

Man konnte allerdings befürchten, daß diese Begeisterung nur im ersten Jahr so groß sein würde, da es ja etwas Neues war. Doch als wir in diesem Jahr ebenfalls rechtzeitig mit der Vorbereitung begannen, merkte man jedem einzelnen Spieler den Ehrgeiz an, ebenfalls eine so gute Leistung zu erzielen, wie ihre Kameraden im Vorjahr. Vor allen Dingen steigerten sich die Kleinsten so enorm, daß sie im Weetzer Turnier ihren ersten Sieg nach einer sieglosen Feldsaison erringen konnten.

Um es den Kleineren gleich zu machen, begab sich die erste Schüler zu ihrem Turnier nach Weetzen. Diese Mannschaft, die sonst im Training mehr durch Behändigkeit als durch Schnelligkeit auffiel, startete mit so viel Elan und Kampfgeist, daß ihrem Gegner, Barsinghausen, kaum die Chance, zu gewinnen, blieb. Dieser Sieg mußte umso höher eingeschätzt werden, wenn man weiß, daß unsere Mannschaft in der Feldsaison drei Punkte an diesen Gegner abgeben mußte. Die wunderbare Atmosphäre in der Halle, die sehr gut besucht war, trug ebenfalls zur Leistungssteigerung aller beteiligten Mannschaften bei.

Mit einem Punktkonto von 3 : 1 und zwei guten Spielen übertraf die erste Schüler unsere Erwartungen.

Am gleichen Tag, an dem die Schüler ihr Turnier in Weetzen bestritt, spielte unsere erste Knaben in der Wennigser Turnhalle. Mit zwei Siegen bestätigte sie die Favoritenrolle, die man ihr zugetraut hatte und hat somit die beste Ausgangsbasis, das Turnier zu gewinnen.

Nachdem unsere drei beteiligten Mannschaften die erste Hälfte der Turniere so gut überstanden haben, bleibt nur zu hoffen, daß auch unsere 4. Mannschaft, die II. Schüler, an die Erfolge ihrer Sportkameraden anknüpfen kann.

Wir würden uns freuen, wenn wenigstens eine Mannschaft aus Wennigsen als Sieger aus den Turnieren hervorgehen könnte, damit auch wir einen besseren Überblick der nächsten Stationen bekommen.

Am Anfang meines Artikels hatte ich die Frage gestellt, ob sich die Hallenmeisterschaftsturniere bewährt hätten. Ich möchte meinen, daß man diese Frage mit "ja" beantworten muß; denn der Versuch dieser Neuerung ist geglückt und wird sicher noch eine Steigerung erfahren.

Dietmar Haack

Zusatz: Wir haben bewußt darauf verzichtet, den vorstehenden Bericht den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Dadurch werden die Gedanken des Verfassers, die sich inzwischen als richtig erwiesen haben, klar dargelegt. Seine Prognosen und auch Hoffnungen haben sich inzwischen durch den Turniersieg der I. Knaben und dem erfolgreichen Abschneiden der I. Schülermannschaft bestätigt.

28.1.1967

II. B-Jgd. TSV Barsinghausen : 5
I. Schüler TSV Wennigsen : 2

Aufstellung: Zenke, Jacke, Herbst,
Knuth, Schulze-Hulbe, Haase, Dorn,
Antelo, Peter, Mennigmann, Lewald,
Gewecke, Stephan

Tore: Lewald (2)

Mit 13 Spielern fuhren wir in das von allen Mannschaften gefürchtete Barsinghausen. Gefürchtet nicht etwa wegen der Spielstärke des TSV, sondern vielmehr wegen des Fußballfeldes, das ja bekanntlich mit einer Aschenschicht überzogen ist. Auf diesem Platz, auf dem auswärtige Mannschaften meist nie ihre Normalform finden, begann unsere Mannschaft auch recht vorsichtig. Doch als die Spieler die Schwächen des doch recht schwerfälligen Gegners erkannten, begannen sie offensiv zu werden. Aber prompt fiel in diese Offensive der erste Gegentreffer, der unsere Jungen wieder vorsichtiger werden ließ.

Jacke und Haase, sowie auch der des öfteren zurückgezogen spielende Mittelstürmer Peter, setzten jetzt ihre Mitspieler mit langen Pässen sehr geschickt ein. Einen dieser Pässe nahm Linksaußen Lewald in der 20. Min. auf, lief in die Mittelstürmerposition und ließ dem Barsinghäuser Torwart aus etwa 12 m Entfernung mit einem harten Flachschuß keine Chance. 10 Minuten später brachte genau die gleiche Situation den 2 : 1 Führungstreffer - ebenfalls durch Lewald - ein. Danach schien die I. Schüler die Oberhand des Spieles zu gewinnen, und man hatte den Eindruck, es würde mit diesem Ergebnis in die Pause gehen. Doch kurz vor dem Pausenpfeiff brachte ein umstrittenes Tor (der Ball prallte von der Vorderlatte in Feld zurück) den 2:2 Ausgleich.

So unerfreulich die erste Halbzeit für uns endete, so unerfreulich begann auch die zweite. Kaum hatte das Spiel angefangen, da mußte Torwart Zenke auch schon den Ball, der zum 3. Treffer für Barsinghausen im Tor landete, aus dem Netz holen. Der Rest des Spieles zeigte nur noch eine verteidigende Wennigser Mann-

schaft und eine, mit mehr oder weniger Geschick, stürmende Barsinghäuser Mannschaft. Viel Geschick führte allerdings nicht zu den weiteren Gegentreffern, sondern die Abwehr der I. Schüler beging zwei klare Deckungsfehler.

Soll man eine Bilanz dieses Spieles ziehen, so muß man sagen, daß es in der I. Halbzeit von unserer Mannschaft mit einem hohen Niveau bestritten wurde, aber in der II. Halbzeit die Kraft und Kondition fehlte, um als Sieger daraus hervorzugehen.

I. SCHÜLER SCHNITT ERFREULICH GUT AB!

14. Januar und 4. Februar 1967

Die I. Schüler Wennigsen hatte ihre Hallenspiele in der sehr schönen Weetzer Sporthalle auszutragen. Außer den Wennigsern traten noch der Gastgeber Weetzen sowie Barsinghausen, Arnun und Bredenbeck an. Am ersten Spieltag traf die Wennigser Schüler auf die Gegner aus Barsinghausen und Bredenbeck. Und was wohl keiner der Betreuer aus Wennigsen geglaubt hatte, stellte sich ein. Die Jungen um ihren Kapitän Friedel Jacke schlugen Barsinghausen mit 3:0 Toren und erreichten gegen Bredenbeck ein 3:3 Unentschieden. Mit 3:1 Punkten nach dem ersten Spieltag bewahrten sie sich so alle Chancen für ein weiteres erfolgreiches Abschneiden. Erfolgreichster Torschütze war Muckel Haase mit 4 Treffern. Ein Tor erzielte Bernd Peter im Spiel gegen Barsinghausen. Zu erwähnen ist noch, daß die Wennigser im Spiel gegen Bredenbeck viel Feh hatten. In der letzten Minute erreichte Bredenbeck noch das Unentschieden.

Wir war es nun am 2. Spieltag, am 2. Februar? Leider konnte Jacke, als einer der Hauptstützen der Mannschaft, nicht an der Fahrt nach Weetzen teilnehmen. Er lag mit 40 Grad Fieber zu Bett. Dafür konnte man diesmal auf Rolf Schulze-Hulbe zurückgreifen. Zweifellos wurde dadurch die Spielstärke der Mannschaft nicht wesentlich geschwächt. Dennoch war es natürlich klar, daß Friedel Jacke nicht zu ersetzen gewesen ist. Im ersten Spiel mußte Wennigsen gleich gegen

den haushohen Favoriten Weetzen antreten. Doch ohne jeglichen Respekt gingen die Burschen aus Wennigsen ins Spiel und erreichten von allen anderen Mannschaften gegen die stämmigen Spieler aus Weetzen das beste Ergebnis. Recht unglücklich mußte man schließlich am Ende der Begegnung sagen, daß das Spiel mit 3 : 2 verlorenging. Im Hexenkessel der Weetzener Turnhalle gelang es den Wennigsern zweimal durch Haase, die gegnerische Führung auszugleichen. Erst Minuten vor Schluß konnten die Weetzener den entscheidenden Treffer zum 3:2 anbringen.

Mit berechtigten Hoffnungen und nunmehr auch als Favorit bestritten sie das letzte Spiel gegen Arnum. Doch leider waren sie hier vom ersten Spiel noch deprimiert, so daß sie nicht an die Leistungen der vorangegangenen Spiele anknüpfen konnten. Wieder unterlagen sie mit 3:2 Toren. Obwohl sie bereits einen 2:0 Tore-Vorsprung durch Haase und Peter herausgeschossen hatten, lag es schließlich an der schwachen Kondition, daß dieses Spiel doch noch verlorenging. Zweifellos kann hier die starke Beanspruchung gegen Weetzen als Entschuldigung gelten. Aber alles kann man freilich darauf nicht schieben. Etwas liegt es auch an der allgemeinen schlechten Kondition einiger Spieler. Alle 3 Tore erzielte Arnum teilweise glücklich in der II. Halbzeit. Zu erwähnen ist noch die gute Leistung von Torwart Detlef Zenke. Er bewahrte seine Mannschaft mit tollkühnen Paraden vor einer höheren Niederlage. Natürlich sind die 7 Tore von Haase eine wunderbare Leistung. Hier erinnerte er an seine besten Zeiten. Man kann sich garnicht vorstellen, daß er sich vorübergehend in einer Krise befand. Wenn er fleißig trainiert, wird er es auch in der Feldsaison zum Torschützenkönig bringen. Er war übrigens von allen teilnehmenden Mannschaften in Weetzen der erfolgreichste Torschütze. In dem Spiel gegen Weetzen bot Harald Herbst eine souveräne Leistung. Er stellte den gefährlichsten Weetzener Stürmer "Matze" kalt. Das gute Abschneiden der ersten Schüler hat wieder einmal bewiesen, was in dieser Mannschaft steckt. Sie muß sich lediglich auf ihre wahre Stärke besinnen.

K U R Z N O T I E R T

Ideen muß man haben!

Auf der Rückfahrt vom Spiel Barsinghausen gegen Wennigsen I. Schüler hatte Friedel Jacke eine grandiose Idee. Er schlug vor, die Abkürzung auf einem roten Schlacke-Weg zu fahren. Da es aber regnete und die Räder nicht nur ihren Zweck als Fortbewegungsmittel, sondern sich obendrein auch noch als Schleuder betätigten, sahen wir - zu Hause angekommen - alle wie rote Teufel aus.

Beispielhaft!

Gerd Kiene, Spieler der I. Knaben, stellte erneut seine Kameradschaft unter Beweis. Als die Betreuer nicht wußten, wen sie aus der gut spielenden Mannschaft in der Halbzeit für Karl-Heinz Peckmann herausnehmen sollten, ging Gerd mit den Worten: "Es muß ja jeder spielen". Freiwillig ging er in die Kabine.

Spezialisten!

Dietmar Haack, Spieler der A-Jgd., enttäuschte seinen Betreuer, der das Vertrauen in ihn gelegt hatte, einen 11 m zu verwandeln, erneut. Nachdem er schon den ersten Elfmeter zu Beginn der Saison nicht verwandeln konnte, hielt nun der Torwart auch den zweiten. Es wird angenommen, daß er sich zu sehr auf das Kastenschießen in der Halle spezialisiert hat.

Torschützenkönig!

Torschützenkönig des Hallenturniers der Knaben wurde mit 9 Treffern Martinez vor "Emma" Jäntsch mit 6 Treffern. Insgesamt wurden 50 Tore bei diesem Turnier erzielt. Als Sieger des Turniers war Wennigsen an dieser Torausbeute allein mit 20 Treffern beteiligt. Sie brauchten lediglich 3 Gegentore hinzunehmen. Ohne Zweifel eine wirklich gute Leistung.

K A P P E N F E S T D E R S P A R T E F U S S B A L L

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder das schon traditionell gewordene Kappenfest der Sparte Fußball feiern.

Vorweg möchte sich der Vorstand unserer Sparte bei allen Helfern und Spendern, die dazu beitrugen, diese Fest mit Erfolg über die Bühne bringen zu können, herzlich bedanken. Dank sei auch der Kapelle aus Hannover gesagt, die zum großen Teil mit dazu beigetragen hatte, Stimmung im Saal zu erzeugen.

Das Fest konnte pünktlich gestartet werden, den trotz einer zweiten Veranstaltung, die an diesem Abend in Wennigsen stattfand, waren zahlreiche Besucher zu unserem Fest erschienen. Schon bei den ersten Tänzen füllte sich die Tanzfläche mit Jung und Alt. Die Bedienung hatte Mühe, allen Wünschen sofort nachzukommen. Glücklicherweise war unsere I. Herren am nächsten Tag spielfrei, und wer wollte ihnen verdanken, das sie ein Glas Wein trankne (oder auch zwei)?

So kam schon sehr bald Stimmung auf, und es wurde niemand mehr ange-troffen, der nicht eine Kappe auf dem Kopf hatte, wie es zu Beginn des Abends teilweise der Fall war.

Um 10⁰⁰ Uhr wurden dann die Lose für die Tombola verteilt, und ein jeder konnte sich zu den glücklichen Gewinnern zählen, soviel Preise waren Dank Unterstützung vieler Wennigser Geschäftsleute hereingekommen. Bei der amerikanischen Versteigerung, die anschließend stattfand, konnte eine zweitägige Reise ins Sauerland gewonnen werden. Dieser Preis ging an Herrn Gewecke, den Betreuer unsere III. Herren.

Dann wurde wieder eifrig getanzt, bis gegen elf Uhr die Knobelecke geöffnet wurde. Die Knobecke erfreute sich bis zuletzt großen Andrangs. Hier schnitt am besten Frau Bullordieck, Gattin unseres I. Herrenspielers Herbert Bullordieck, ab. Nachdem auch das Knobeln beendet war, begab sich wieder alles auf die Tanzfläche. Jetzt kam eine herrliche Stimmung auf. Es wurde noch bis in den frühen Morgen getanzt, gesungen und geschunkelt.

Wir können ohne Übertreibung sagen, es war wieder einmal ein gelungenes, schönes Kappenfest unserer Fußballsparte.



W I E W I R E S S A H E N !

Nach dem Punktspiel in Groß Goltern, das unsere I. Herren gewinnen konnte, haben wir keine Spiele mehr zu verzeichnen. Das Punktspiel gegen Bente fiel wegen schlechter Platzverhältnisse aus, und der letzte Sonntag war ein Spielfreier Sonntag. Nachholspiele konnten nicht stattfinden, das die Sparte Fussball das traditionelle Kapfenfest feierte.

Daher wollen wir heute eine kleine Kritik üben und niederschreiben, wie wir es gesehen haben.

Kritik über die Stammspieler unserer I. Herren, wie wir es sahen.

Basse:

Halt oft die schwierigsten und scharfsten Bälle, lässt leider manchmal durchaus haltbare Bälle ins Netz rutschen. Die längere Pause scheint ihm gut getan zu haben. Er nimmt seine Aufgabe ernst. Sollte etwas mannschaftsfreundlicher sein.

Maas:

Sehr kampfstark und routiniert. Zuverlässig und constant. Versteht es zu Gunsten der eigenen Ruhe das Spiel geschickt zu verzögern. Sehr hart, oft an der Grenze des Erlaubten.

Haase:

Spielt sehr mannschaftstreu. Hoch anzurechnen ist seine Vereinstreue. (Er wohnt seit 3 Jahren in Ahlem)

Reinhold:

Stark in der Abwehr und oftmals, große Verstärkung für Aufbau und Sturm. Wenn ihm etwas nicht gelingt, sollte er den Kopf nicht hangen lassen. Sehr jugendfreundlich.

Bode:

Lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Sehr fleißig im Aufbau. Verliert kaum einen Zweikampf.

Bullerdieck:

Routinierte der Mannschaft. Sehr fair. Sehr schussfreudig aus zweiter Reihe, nur nicht treffsicher genug. Als Mannschaftsführer erfüllt er seine Aufgabe gut.

Krunig:

Neuling aus Gehrden hat sich sehr gut in die Mannschaft eingespielt. Für unseren Sturm zweifellos eine große Verstärkung. Spielt saubere Pässe. Gutes Zusammenspiel mit Völkening. Könnte gelenkiger und schneller sein.

Kubus:

Er ist ein Reißer im Sturm. Sehr kampfstark. Gibt keinen Ball auf. Schussstark. Nur in letzter Zeit leider absteigende Form.



HART ERKÄMPFTES UNENTSCHEIDEN

22.1.1967

II. Herren Wennigsen : 4

III. Herren Stöcken : 4

Aufstellung: Gremmel; Nötzig,
Strietzel; Grimpe, Gebhard,
Oldekopf P.; Rogge, Herbst,
Oldekopf I., Röver, Meyer

Tore: Oldekopf P.(2), Röver(1)
Oldekopf I.(1)

Das Spiel gegen Stöcken begann recht temperamentvoll. Die Wennigser drängten stark und hatten auch gleich zu Beginn des Spiels einige Torechancen. Zweimal retteten für den bereits geschlagenen Torwart der Gäste Pfosten und Latte. Für die ersten Minuten mußten die Wennigser Torwart Gremmel ersetzen. Ersatztorwart Herbst hielt jedoch sein Tor rein. Doch Gremmel, anscheinend noch nicht ganz ausgeschlafen, wurde dann überrascht. Die Wennigser griffen zwar pausenlos an, aber der Gegner konterte und schoß eine 2:0 Führung heraus. Vor der Pause gab es noch einen Handelfmeter für die Wennigser. P. Oldekopf verwandelte zum 1:2.

In der II. Halbzeit wollten es die Wennigser unbedingt wissen. Sie drängten auf den Ausgleich. Es gelang ihnen dann auch durch ein Tor von

I. Oldekopf, der sich einen Steilpaß von Rechtsläufer Grimpe erlief, auf 2:2 gleich zu ziehen. Das 3:2 lag nun in der Luft. Grimpe stürmte nach vorn, doch anstatt den Ball rechtzeitig abzuspielen, rannte er sich in der gegnerischen Abwehr fest. Jetzt starteten die Stöckener einen Gegenstoß und erzielten einen Eckball. Der Eckball wurde herein gehoben und aus einem Gewühl heraus erzielten sie das 3:2. Rechtsläufer Grimpe hielt sich zu diesen Zeitpunkt immer noch an der Mittellinie auf. Zum Entsetzen der Wennigser Spieler und Zuschauer fiel gleich darauf noch das 4:2 für Stöcken. Etwa 7 Minuten waren nun noch zu spielen und die Stöckener sahen wie der sichere Sieger aus, da benutzte ein Abwehrspieler der Gäste die Hand um den Ball aufzuhalten. Schiedsrichter Völkening entschied auf Elfmeter. P. Oldekopf ließ sich die Chance nicht entgehen und verkürzte auf 3:4. Kurz vor Spielende machten die Wennigser das unmöglich erscheinene wahr. Halblinks Röver knallte aus 16 m zum 4:4 Ausgleich ein. Man muß sagen ein glückliches, aber verdientes Unentschieden.

TSV Wennigsen II 1
TSV Havelse II 3

FORTSETZUNG DER EINZELKRITIK
I! HERREN

Aufstellung:
Gremmel;
Nötzig, Strietzel;
Oldekopf P., Schulze, Grimpe;
Rogge, Herbst, Oldekopf I.,
Röver, Meier;

Tor: Herbst

Bester Spieler:
Schulze

Die Wennigser spielten in der ersten Halbzeit recht gut. So kam es auch, daß sie schon in der 6. Spielminute durch einen 18-Meter-Schuß von Herbst mit 1:0 führten. Die Havelser drängten sofort auf den Ausgleich. Sie trafen aber in der ersten Halbzeit auf eine ausgezeichnete Wennigser hintermannschaft, in der vor allem immer wieder Schulze hervorstach. Er rettete oftmals durch hervorragendes Hincingrätschen. In der 35. Minute passierte es aber doch, daß Havelse zum Ausgleich kam. Nicht schön war es, dass die Havelser oftmals den Schiedsrichter angingen, und dieser (Udo Völkening) einige von ihnen verwahren musste. Beim Spielstand von 1:1 unentschieden blieb es bis zur Pause.

In der zweiten Halbzeit liess die Kraft der Wennigser stark nach, und so war es nicht verwunderlich, das die Gäste aus Havelse immer besser ins Spiel kamen. Bei den Wennigsern hingegen häuften sich nun Fehlpässe von Minute zu Minute, und es wurde dann auch noch zu viel gedribbelt. In der 83. Minute erhöhte Havelse durch einen Handelfmeter, der unglücklicherweise gegen Schulze wahrscheinlich ungerecht erteilt wurde, auf 2:1. Der Endstand von 3:1 für Havelse wurde drei Minuten später, in der 86. Spielminute hergestellt.

Kassuba:
Als Nachwuchsspieler hat er seine Chancen bestens genutzt. Technisch hervorragend. Sauberes Abspiel. Trickreich. Leider manchmal zu lässig.

Golenia:
Wenn er will, kann er ein ganzes Spiel bestimmen. Hat einen Bombenschuss. Oft zu faul und träge. Sollte öfterer abspielen. Ansonsten großartiger Stürmer.

Völkening:
Kopfball- und Elfmeterspezialist. Kann ein ganzes Spiel durch seinen Optimismus und Einsatzfreude aus dem Feuer reißen. Als Mittelfeldspieler großartig. Die Nerven gehen des öfteren zu schnell mit ihm durch. Könnte etwas ruhiger werden.

^B KUNTER ALLER S I

KUNTERBUNTES ALLERLEI

Hier eine kleine Zahlengeschichte von der Zahl 1 bis zur Glückszahl 13.

Eins t spielten
zwei Spieler
drei Stunden lang mit
vier Bällen um den
fünf Städte-Pokal. Der Vorjahressieger unterlag mit
sechs zu
sieben und zeigte ein
acht bares Abwehrduell.
Neun mal hatte er den Pokal gewonnen, als er ihn nach dem
zehn ten Wettkampf an den Sieger
Elf ermann abgeben mußte. Bis nachts um
zwölf wurde der Erfolg beim glücklichen Sieger gefeiert. Der Ver-
lierer sank erschöpft in die Arme seines Trainers und stam-
melte: jetzt schlägts aber
dreizehn. (W.Marx)

Kleiner Tip:

Wenn Fußballschuhe dreckig geworden sind, steckt sie ruhig in einen Eimer Wasser und schrubbt sie ordentlich ab. Dann laßt das Wasser aus den Schuhen laufen und reibt das Leder mit Papier oder einem Tuch ab. Anschließend tragt ihr auf das nasse Leder Schuhereme auf und stopft die Schuhe mit Papier aus oder bespannt sie mit Schuhspannern. Nun stellt die Schuhe in einen geschützten Raum. Aber nicht unmittelbar an einen Heizkörper. Jetzt trocknet das Leder innerhalb einiger Stunden, und gleichzeitig zieht die Schuhereme in das Leder ein. Wenn das Leder trocken ist, und ihr die Schuhe noch einmal mit Schuhereme eincremt und blankputzt, werdet ihr immer saubere und elastische Fußballschuhe haben. Und es kommt nicht vor, das die Schuhe austrocknen und knochenhard werden. Wichtig ist, das die Schuhe nie lange schmutzig liegen bleiben, und nie direkt hinter den Ofen gestellt werden.

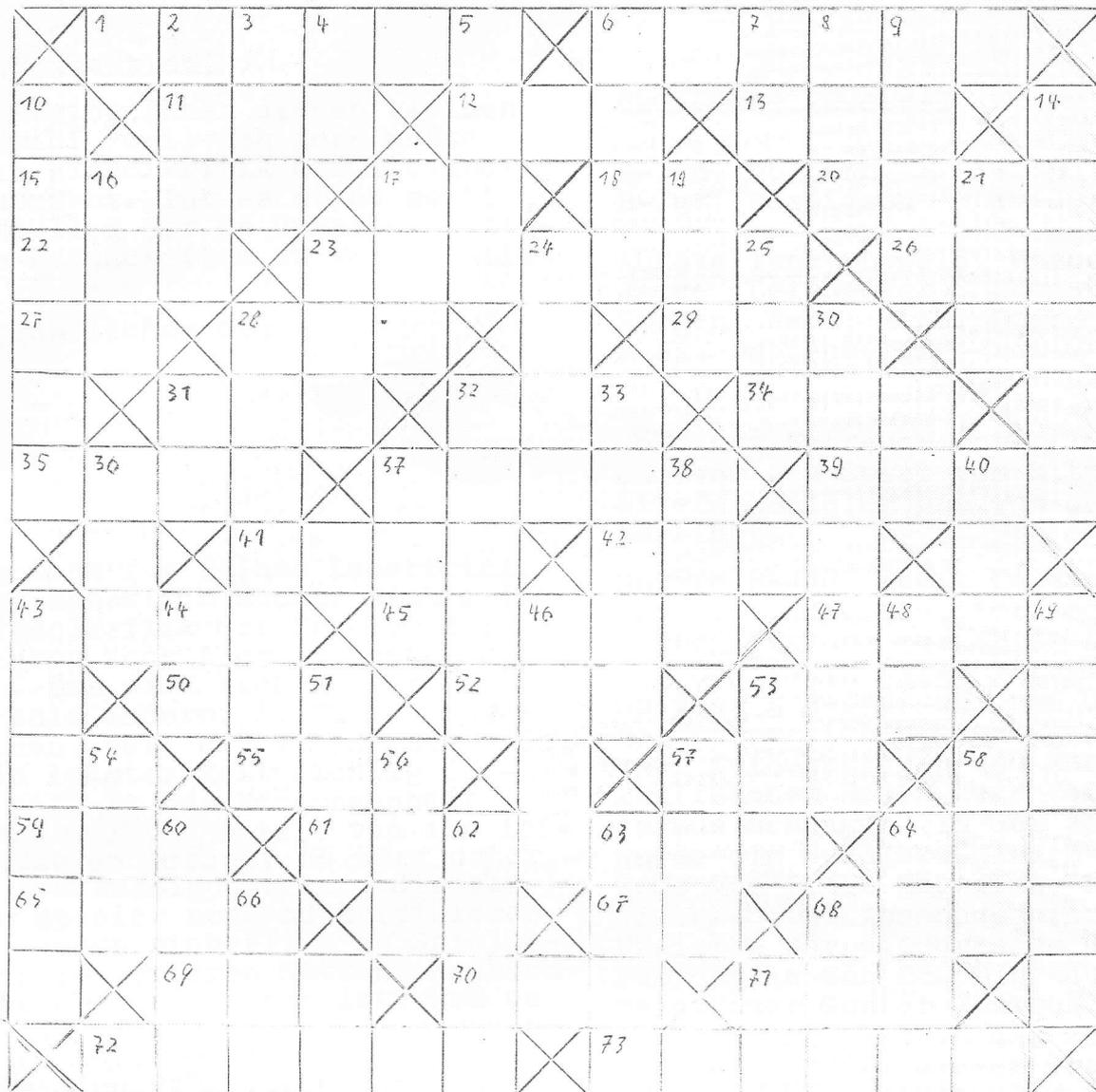
RÄTSEL!

- 1 Bogen, den man nicht spannen kann.
- 2 Brücke, die man weder sehen noch befahren kann.
- 3 Pol ohne Eis
- 4 Tisch ohne Füße
- 5 Stand, an dem nichts verkauft wird.
- 6 Ein Hase, der Karriere machte.
- 7 wie 2 (jedoch andere Lösung)
- 8 Kopf ohne Mund und Nase.

Nach richtiger Lösung ergeben die Anfangsbuchstaben von 1-8 den Namen eines Wenigser Fußballers. (Lösung im Nächsten Heft)

WITZ:

Schultze kommt ganz aufgebracht zu seinem Freund Gustav und schimpft drauflos: "Das sage ich dir, wenn mein Chef das nicht zurücknimmt, was er heute gesagt hat, dann gehe ich zum Ersten."
Wieso, hat er dir beleidigt?" fragt ihn Freund Gustav. "Nein, er hat gesagt, Schultze, hat er gesagt, Sie sind zum Ersten entlassen."



Waagrecht: 1 Spieler der I. Herren, 6 Mittelstürmer der A-Jugend, 11 nordischer Männername, 12 Papageienart, 13 Magensaft, 15 kleinstes Teilchen, 17 Gegenteil von auf, 18 Verhältniswort, 20 Farbe, 22 Sohn Noahs, 23 Torwart der I. Herren, 26 engl.: aus, 27 Abk. für Selen, 28 Märchengestalt, 29 Zeitabschnitt, 31 Chemischer Grundstoff, 32 Vor-fahre, 34 Schlange, 35 Bankrott, 37 Baumstraße, 39 friesische Stadt, 41 Rinderfett, 42 Stand, 43 Frauenname, 45 Fluß in Ostpreußen, 47 Gier, 50 Bindewort, 52 französ.: nein, 53 Musikten, 55 Fisch, 57 Papageien-art, 58 Verhältniswort, 59 Gewässer, 61 Stürmer der I. Herren, 64 Mäd-chenname, 65 Frauenname, 67 Abk. für Thulium, 68 Vogelfreiheit, 69 Höhenzug bei Braunschweig, 70 Mast, 71 Brei, 72 Spieler der II. Herren, 73 Spieler (Brüder) der Schüler.

Senkrecht: 2 engl. Raum, 3 deutsche Stadt, 4 Abk. für Neon, 5 Geschenk, 6 Teil der Plantage, 7 spanischer Artikel, 8 Form von mögen, 9 spanischer Fluß, 10 Spieler der Knaben, 14 stellvertretender Jugendleiter, 16 Ge-trränk, 17 engl.: sind, 19 Honigwein, 21 Begriff beim Fussball, 23 Speer, 24 Essen, 25 wie 13 Waagrecht, 28 Fussballjugendleiter, 30 Spieler der I. Herren, 31 Abk. für Bismutum, 32 Wasserpflanzen, 33 Verhältniswort, 36 Mädchenname, 37 Alpenwiese, 40 Hoherpriester, 43 Spieler der Schüler, 44 wie 67 Waagrecht, 46 chem. Automobilweltmeister, 48 persönliches Fürwort, 49 B-Jugendspieler, 51 Krankenkasse, 53 wie 12 Waagrecht, 54 französ. Adelsprädikat, 56 wie 13 Waagrecht, 57 arabisch: Vater, 58 rus-sischer Zohnkämpfer, 60 Stadt in der CSSR, 62 Koranabschnitt, 63 US-Staat, 64 russische Zeitung, 66 mohamedanischer Name, 68 bayrisch: Junge, 71 engl.: Herr.

An die Redaktion!

Ich schreibe Ihnen diesen kleinen Leserbrief, weil ich gern wüßte, wie die Einzelkritik der II. Knaben aussieht. Ist es nicht möglich, die Tabellen der in Wennigsen spielenden Mannschaften zu veröffentlichen?

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Bergherr

Lieber Manfred!

Vielen Dank für Deinen Leserbrief. Du hast natürlich Recht. Bisher ist die Einzelkritik der Spieler der II. Knaben noch nicht vorgenommen worden. Das wird sich aber unbedingt bald ändern. Wir haben davon abgesehen, weil die II. Knaben sich erst in letzter Zeit richtig formiert hat. In der Vergangenheit sind die meisten Spiele von ihr leider verloren worden. Es wäre daher nicht zweckmäßig gewesen, die einzelnen Spieler noch zu kritisieren, da sie sonst sicherlich an Spielbegeisterung verloren hätten. Nachdem nunmehr aber abzusehen ist, daß es nicht nur bei dem einen Sieg gegen Arnum bleibt, sondern daß sich weitere Erfolge anschließen werden, ist es für die Redaktion wesentlich einfacher, auch einmal harte Kritik zu üben. Der so auf seine Schwächen hingewiesene Spieler kann sich dann immer noch mit dem Sieg seiner Mannschaft, in der er letztlich auch mitgewirkt hat, trösten. Wie Du aus dem Bericht über Deine Mannschaft in der 5. Ausgabe unserer Zeitung lesen konntest, wurden die Leistungen der Spieler vielfach schon kritisch betrachtet. Dabei kannst Du Dich glücklich schätzen, daß Du dabei ganz gut weggekommen bist.

Wegen Deiner Frage nach der Veröffentlichung von Tabellen weisen wir auf die Beantwortung des Leserbriefes von Manfred Schiller aus der 4. Ausgabe der Fußballjugend hin. Darin kannst Du nochmals nachlesen, welche Schwierigkeiten die Feststellung der Tabellenplätze der einzelnen Mannschaften macht.

Mit freundlichen Grüßen

- die Redaktion -

ACHTBARES ERGEBNIS

B-Jgd. Goltern : 5 (2)
B-Jgd. Wennigsen : 2 (1)

Aufstellung: Lewald, Herbst, Jacke (Leindecker), Dammann, Stegen, Worm, Mews, Buch, Jäntsch, Marx, Dannenberg

Golterns Betreuer unterrichtete uns vor dem Spiel vom Mitwirken älterer Spieler und von dem Punktverzicht.

Unsere B-Jgd. hatte in den ersten 30. Min. angenehm überrascht. Der Kampfgeist und vor allen Dingen der Spielwitz waren verblüffend. Goltern's B-Jgd. war auf Grund ihrer körperlichen Überlegenheit zwar feldüberlegen und konnte trotz zahlreicher Ecken kein Kapital daraus schlagen. In der 25. Minute wurde ein Spieler Goltern's auf Zeit vom Platz gestellt. Der aus dieser Situation zugesprochene Freistoß war die Ursache der 1:0 Führung in der 26. Min. durch Mittelstürmer Günter Jäntsch. 3 Minuten später, also in der 29. Minute, hieß es 1:1. An diesem Treffer gab es nichts zu halten. Der 1:2 Rückstand in der 34. Min. geht zu Lasten der Hintermannschaft. "Steilpaß, ... Herbst und Jacke überlaufen ... Torwart zögert mit dem Herauslaufen ... Schrägschuß ... Tor! ... 1 : 2 (Halbzeit).

Friedel Jacke, der an einer alten Verletzung laboriert, wurde auf eigenen Wunsch gegen Leindecker ausgewechselt (Rat an F. Jacke: "Denke an Deine Gesundheit, pausiere, bis Du wieder fit bist").

Die II. Halbzeit begann mit stürmischen Angriffen von Goltern. Unsere Mannschaft wurde beängstigend eingeschnürt. (Konditionsangel) Mehrfach retteten Pfosten und Latte vor einem Verlusttreffer, der sich dann auch in der 38. Minute einstellte. In der 45. Min lagen wir durch ein unglückliches Eigentor mit 1:4 im Rückstand. Unser Gehäuse lag weiterhin unter Beschuß. Die Hintermannschaft kämpfte aufopfernd. Bei einem der weni-

gen Entlastungsangriffe gelang Reinhard Dannenberg nach einem prächtigen Sololauf in der 50. Min. das 2:4. In den nächsten 10 Min. gelang unserer Mannschaft ein offenes Feldspiel; aber in der 61. Min. fiel durch einen direkt verwandelten Eckball das 2:5.

Die B-Jugend hat im ganzen gesehen nicht enttäuscht (Vorspiel in Wennigsen 1:10). Diese Mannschaft ist besser als ihr Ruf. Die guten Ansätze sind da; es wird bergauf gehen.

GRANDIOSER SIEG!

5.2.1967

E-Jgd. Barsinghausen : 0 (0)
E-Jgd. TSV Wennigsen : 3 (3)

Aufstellung: Lewald, Leiendecker, Schiller, Damann, Trunk, Worm, Mews, Stegen, Jäntsich, Marx, Dannenberg, Herbst

Unsere bisher wenig erfolgreiche E-Jgd. errang am letzten Sonntag in Barsinghausen einen für viele unerwarteten klaren Sieg. Was sich in Goltern andeutete, bestätigte sich in diesem Spiel. Die Mannschaft ist besser als ihr Ruf. Wennigsen begann dieses Spiel mit der Taktik: "Sicherheit zuerst." Die Jungen spielten das System 4 3 3 fast fehlerfrei. Barsinghausen hatte zwar Feldvorteile, biß sich aber an der homogenen Abwehr die Zähne aus. Unsere schnellen Angriffsspitzen waren an diesem Tage nicht zu halten, und so mußte Barsinghausen's Torwart in der 10., 12. und 34. Min. hinter sich greifen. Reinhard Dannenberg gelang der "Hattrick" (3 Tore in ununterbrochener Reihenfolge). In der 24. Minute verletzte sich unser Torwart Lewald und mußte durch Leiendecker für den Rest der Spielzeit ersetzt werden. Herbst wurde als Auswechselspieler in die Mannschaft genommen.

Die 2. Spielhälfte verlief torlos. Barsinghausen griff zeitweise, für uns beängstigend, an. Die gesamte Abwehr verdient für ihren selbstlosen Einsatz höchstes Lob. In den letzten 15 Min. konnten wir uns aus

der Umklammerung befreien und schufen wiederholt gefährliche Situationen vor dem Gegnertor, was sich auch durch das Eckenverhältnis von 7 : 5 für uns zahlenmäßig zum Ausdruck brachte.

Der errungene Sieg wird der Mannschaft Auftrieb geben. Seid trainingsfleißig, und weitere Erfolge werden sich einstellen.

M E H R A L S E R W A R T E T

29.1.1967

A-Jgd. Leveste : 0
A-Jgd. Wennigsen : 6

Aufstellung: Trunk I, DreiBig,
Albrecht, Kemler, Trunk II, Marx,
Rach, Schulze, Bremer, Schulz,
Haack

Tore: 1 : 0 Haack, 2 : 0 Bremer,
3 : 0 Rach, 4 : 0 Haack, 5 : 0
DreiBig, 6 : 0 Bremer

In Leveste gelang dem Tabellenführer Hohenbostel ein glückliches Unentschieden. Der Respekt vor der Levester Mannschaft war deshalb sehr groß. Man rechnete sich höchstens ein Unentschieden oder ein achtbares Abschneiden gegen diese clevere und harte Mannschaft aus, insbesondere, nachdem das Heimspiel gegen sie nur glücklich mit 4:3 Toren gewonnen werden konnte. Diese Überlegungen führten dazu, daß die Wennigser A-Jgd. unbewußt die richtige Einstellung zu dem Gegner fand. Vor dem Spiel war man sich klar über die Marschrichtung: Absolute Erfüllung der Deckungsaufgaben durch die Abwehr, weitere Sicherung durch die Verbindungsreihe, schnelle Gegenstöße durch die Sturmspitze. Aber auch Nachstoßen der Verbindung und Ergreifung der Initiative waren wesentliche Aufgaben.

Der Spielverlauf sollte zeigen, daß nicht nur diese Aufgaben erfüllt wurden, sondern daß es noch besser als vorgenommen vorstatten ging. Von Anfang an spielten die

Wennigser sicher und überlegen. In ausgezeichneter Form, wie lange nicht, stellte sich die Verbindung mit Schulz, Kemler und Schulze dar. Sie beherrschten souverän das Mittelfeld. Diese Tatsache ist sicherlich von großer Bedeutung für den Verlauf der Begegnung gewesen.

Dem 1:0 waren bereits mehrere gute Chancen vorausgegangen, von denen Bremer zwei hatte, die jedoch der gegnerische Torwart vereitelte.

Auch Rach und Haack hatten jeweils gute Gelegenheit. Ihre Schüsse verfehlten das Tor jedoch knapp. Nach 20 Minuten war es dann endlich so weit. Handspiel des Gegners im 16 m Raum - ... 11 m ... Haack schießt - ... doch der aufmerksame Torwart der Levester ahnte die richtige Ecke und konnte den Ball abnehmen. Aber auch Haack schaltete schnell, lief dem abprallenden Ball entgegen und schoß ihn aus 5 m Entfernung - diesmal unhaltbar für seinen Kontrahenten - unter die Latte ins Netz. Wenige Minuten später gelang Bremer der zweite Treffer. Ein Schuß von Schulz ging an die Latte. Er hätte sicherlich das 3 : 0 gebracht. Dazu sollte es aber erst in der II. Halbzeit kommen. Gleich nach dem Anstoß schoß Rach das 3. Tor heraus. Haack sorgte für das 4 : 0. Danach konnten die Levester vorerst den Sturmloch der Wennigser bremsen. Den Drang auf ihre Spielhälfte vermochten sie jedoch nicht abzuwehren. So kam es, daß sogar der linke Verteidiger DreiBig einen von rechts geschossenen Flankenball zum 5 : 0 verwandelte, ehe wiederum Bremer mit einem Aufsetzerball den 6 : 0 Endstand herbeiführte.

rz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz notiert + kurz noteirt +

Entgegen unserer Erwartungen sind bisher nur sehr wenige Bestellungen der "Fußballjugend TSV Wennigsen" bei der Redaktion eingegangen. Wir bitten jeden Interessierten dieses in Kürze noch nachzuholen. In abschbarer Zeit werden wir aus finanziellen Gründen nur noch etwa soviel Zeitungen drucken können, wie Bestellungen eingegangen sind. Alle anderen müßten dann leider leer ausgehen.

- - - -die redaktion-

Nach längerem Warten haben sich jetzt einige Spieler der Herren- und Jugendmannschaften zusammengetan, um den Sportplatz in der Wennigser Mark neu herzurichten. Wahrscheinlich können schon in der nächsten Woche die ersten Spiele auf diesem Platz ausgetragen werden.

- - -

Am 6. Februar konnten wir den Geburtstag unseres stellvertretenden Jugendleiters Lothar Butter feiern. Hierzu gratulieren alle Jugendmannschaften, insbesondere die A-Jugend, die Lothar schon seit Jher betreut hat, und der Jugendausschuss. Möge sich Lothar auch im neuen Lebensjahr weiterhin so für die Jugendarbeit einsetzen wie bisher. Die Jugendspieler wünschen ihm alles Gute und bedanken sich für seine aufopfernde Arbeit, die er bisher für die Jugend geleistet hat.

- - -

Unsere A-Jugend ist zu einem Gegenbesuch bei Union Berlin 06 eingeladen worden. Die Berliner Mannschaft war bei unserer A-Jugend im letzten Sommer in den Finnenhütten am Sportplatz zu Gast. Nun werden die Wennigser den Berlinern einen Gegenbesuch am 29. und 30. April und 1. Mai abstatten. Als Betreuer der Wennigser Mannschaft wird der stellvertretenden

Jugendleiter und Betreuer der A-Jugend Lothar Butter mitfahren.

- - -

Die Mannschaftsabende der A-Jugend sind im letzten Jahr regelmäßig durchgeführt worden, und haben allgemeinen Anklang gefunden. Auch in die-

sem Jahr sollen die Mannschaftsabende wieder durchgeführt werden. Das nächste Treffen ist für den 25. Februar im Juristenzimmer der Gaststätte Friedrich Kaltebra zur gewohnten Zeit um 19⁰⁰ Uhr festgelegt.

- - -